MARIANUM MESSAGE

Ausgabe 46 | Dezember 2024

WER BIST DU?

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2024 neigt sich dem Ende entgegen. Vieles hat sich in diesem Jahr am Marianum ereignet: Bei schönstem Sonnenschein fand unser Schulfest statt, unsere Robotik-AG „Marbots“ hat es in das Weltfinale nach Boston (USA) geschafft, unsere Fußballer setzen sich im Kreisentscheid (U17) gegen die Mannschaften der anderen Fuldaer Schulen durch und erreichten den 1. Platz und waren erfolgreich beim inclusiven Fulda-Cup.

Wir haben eine neue Schulpartnerschaft mit dem Chaminade-College in St. Louis (USA), die durch gegenseitige Besuche lebendig wurde. Unser Schulsozialprojekt mit einer marianistischen Schule in Nairobi (Kenia) wurde durch viele Aktionen unterstützt. Austausche fanden mit

Paris-Antony (Frankreich), Zaragoza, Valencia und San Sebastián (Spanien), Lund (Schweden) und Kadrina (Estland) statt.

Auch in diesem Jahr führten wir wieder unsere Wallfahrt zum Florenberg in der Jahrgangsstufe 6 durch. Bei strahlend blauem Himmel und in guter Atmosphäre hatten wir ein schönes Gemeinschaftserlebnis im Glauben.

Ich wünsche uns mit Blick auf das bevorstehende Weihnachtsfest, dass wir uns immer wieder neu bewusst machen, wie wertvoll das ist, was wir haben: Familie, Gemeinschaft, Gesundheit und unser Glaube. Wir leben nicht alleine auf dieser Welt, und wir sind aufeinander angewiesen. In diesem Sinne ein gnadenreiches Weihnachtsfest und alle guten Wünsche für das neue Jahr 2025!

Steffen Flicker
(Schulleiter)

Inhalt

Unsere neue SV
Vorweihnachtliche Konzerte
Leseadvent
Turnerinnen
Robotik
WegGedanken

Nikolausaktion 2024

Ein Beitrag von Emilia Albinger (9a) und Sophia Mans (9a)

Es war wieder soweit! Der 6. Dezember stand vor der Tür. Wie jedes Jahr konnten zum Nikolaustag Nikoläuse an Schülerinnen und Schüler von verschiedenen Schulen geschickt werden.

Mit 1000 Nikoläusen, Musikboxen, Nikolausmützen, einer Kamera, guter Laune und ganz viel Weihnachtsstimmung machten wir uns am Freitagmorgen auf den Weg durch die Schule. Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, der Schulleitung, den Hausmeistern, und unseren Sekretärinnen teilten wir die Nikoläuse aus.

Mit knapp 60 gekauften Nikoläusen gewann die Klasse 7d den riesigen Nikolaus.

Uns hat die Aktion sehr viel Spaß bereitet und wir sagen DANKE an alle Helferinnen und Helfer und wünschen eine schöne Weihnachtszeit!

Neue Schülervertretung startet mit frischen Ideen

Im November wurde unsere neue Schülervertretung von allen Schülerinnen und Schülern gewählt. Dabei setzte sich Finn Sauer (Jg. 11) als Schülersprecher durch, sein Stellvertreter ist Florian Klug (Jg. 12). Für die Belange der Realschule setzen sich ab sofort Emilia Albinger (9a) und Sophia Mans (9a) als Realschulsprecherinnen-Team ein. Darüber hinaus hat sich rund um die Vorsitzenden ein großes Team gebildet, das verschiedene Aufgaben übernimmt und sich für die Anliegen aller Schülerinnen und Schüler einsetzt.

„Ohne Bus – mega Frust“ – SV-Seminar 2024

Ein Beitrag von Finn Sauer (Schulsprecher)

Auch in diesem Jahr fand das alljährliche SV-Seminar einen Monat später als gewohnt statt. Zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern aus jeder Jahrgangsstufe haben wir Projektideen, die uns Schülerinnen und Schülern am Herzen liegen, ausgearbeitet und am Ende des zweiten Tages der Schulleitung vorgestellt.

Gemeinsam fuhren wir am Donnerstag mit dem Bus zum Seminar und kamen alle wohlbehalten an. Nach einer kurzen Kennenlernphase ging es auch schon ans Buffet zum Mittagessen. Bei den meisten stand Gyros und Reis auf dem Speiseplan!

Danach teilten sich die Gruppen in die Klassen 5 bis 7 und 8 bis 13. Die Jüngeren erarbeiteten sich mit Hilfe des Chaosspiels Wissen zum Thema „SV-Arbeit“. Die Älteren arbeiteten in einem Workshop zum Thema „Konflikte in der Schule“. Das SV-Kernteam besprach auch gesondert das kommende Jahr und die anstehenden Termine. Natürlich durfte eine Pause mit Kaffee, Tee oder Kakao nicht fehlen.

Nach dieser Stärkung ging es an die finale Ausarbeitung der Projektideen zur Verbesserung unseres Schullebens am Marianum und es bildeten sich Arbeitsgruppen. Damit endete auch schon unser erster Seminartag. Ausgeschlafen und gestärkt haben wir dann am zweiten Tag unsere Projekte fertiggestellt und überzeugende Präsentationen erstellt.

6 Projektideen wurden geboren:

„Ohne Bus – mega Frust“
Bekanntheit der AGs
Zukunftsorientierter Unterricht
Verschönerung der Klassenräume
Verbesserung der Toilettenhygiene
Vernetzung der Abschlussklassen

In dieser Reihenfolge haben wir die Projekte nun der Schulleitung vorgestellt und ein ausführliches und durchweg positives Feedback erhalten.

Wir als SV werden uns dafür einsetzen, dass diese Projekte umgesetzt werden können und freuen uns, dass Ihr an diesem Tag dabei wart! An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an Ivona und Jörg, die das SV-Seminar organisiert und geleitet haben. Ich freue mich, dass ich dieses Jahr derjenige sein durfte, der es geplant hat.

SV

Vielen Dank

allen Schülerinnen und Schülern und ihren Familien, die dafür gesorgt haben,
dass unsere diesjährige Päckchenaktion für Rumänien wieder ein voller Erfolg werden konnte.

Hinweis der Redaktion

Das Team der Marianum Message wünscht allen Leserinnen und Lesern ein

frohes und gesegnetes Weihnachtsfest

im Kreise ihrer Lieben und ein

gutes neues Jahr 2025.

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
im Februar ist am 25. Januar 2025.

Sie haben Fragen, Wünsche oder Anregungen?
Dann schreiben Sie uns an:
news@marianum-fulda.de

Impressum

Herausgeber:
Marianum Fulda
Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda

Redaktion:
André Böhm, Peter Burkard,
Andreas Lesch, Hanna Seipel,
Lisa Stoy

Layout und Satz:
Michael Junk

Fotos:
Zahlreiche (ehemalige) Schülerinnen
und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer,
denen wir allesamt herzlich danken.

Adventskonzert

Ein Beitrag von Peter Burkard

Von der japanischen Kirschblüte Sakura bis nach Seoul in Südkorea. Das Adventskonzert der Musikgruppen und AGs von Susann Ries und Daniel Alles bot nicht nur tolle musikalische Klänge, auch dem Bildungsauftrag wurde Sorge getragen.

In der prall gefüllten Aula des Marianum eröffnete die Bläserklasse 6 nach Begrüßungsworten von Schulleiter Steffen Flicker mit einem bunten Mix aus Weihnachtsstücken und dem Lied „Sakura, Sakura“ über die gleichnamige japanische Kirschblüte den Abend. Der Mädchenchor unter der Leitung von Susann Ries präsentierte sich mit vielen neuen Gesichtern aus der 5. Klasse stimmgewaltig und beeindruckte mit insgesamt elf eigenständigen Stücken.

Anders als im vergangenen Jahr hatte auch die Bläserklasse 5 ihren Auftritt. „Die Entwicklung in drei Monaten von den ersten selbst erzeugten Tönen bis hin zu mehrstimmigen Liedern ist beeindruckend“, kommentierte Daniel Alles den Auftritt der jüngsten Bläserinnen und Bläser an diesem Abend.

Nach der Pause blies die Windstärke 7 kräftig ins Horn und beeindruckte mit vollem Klang, der auch die Amsel, die sich in den Weihnachtsbaum in der Aula verirrt hatte, vollends überzeugte. Der Mädchenchor erhielt Unterstützung von der Streicher-AG und der Gitarren-AG, ebenfalls unter der Leitung von Susann Ries. Die Schülerinnen und Schüler von der 5. bis zur 13. Klasse harmonierten sehr gut miteinander und bewogen das Publikum zum lauten Mitsingen.

Als letzte Bläsergruppe betrat das Jugendblasorchester die Bühne, welches trotz der Ausdünnung durch die Nachwirkungen der Corona-Jahre eine gute Leistung erbrachte. Daniel Alles zeichnete eine goldene Zukunft des Orchesters, wenn die vielen jungen Musikerinnen und Musiker aus der 5., 6. und 7. Klasse weiter musizieren. Einen Eindruck davon erhielten die Zuschauerinnen und Zuschauer im großen Finale, als alle Bläserinnen und Bläser, der Mädchenchor und die Gitarren-AG gemeinsam musizierten. Er wolle auch in die Fußstapfen von Karl-Heinz Vogel treten, der regelmäßig die Weltjugendtage mit dem Orchester unsicher machte. Der nächste Weltjugendtag findet 2027 in Seoul in Südkorea statt.

Eben jener „Charly“ Vogel wurde während der Veranstaltung von Steffen Flicker mit der Sturmius-Medaille, der zweithöchsten Auszeichnung des Bistums Fulda, ausgezeichnet.

Köln

1.300 Musikerinnen und Musiker lassen den Kölner Dom erbeben

Ein Beitrag von Daniel Alles

Am zweiten Advent war es wieder soweit: 55 Musikerinnen und Musiker packten ihre Instrumente, Noten und gut geölten Stimmen ein, um gemeinsam mit 1.300 Menschen aus ganz Deutschland den Kölner Dom zum Klingen zu bringen. Bereits zum dritten Mal durften wir an dem besonderen Adventmitspielkonzert teilnehmen, das unter der Anleitung der Kölner Kultband „Die Höhner“ wieder ein voller Erfolg wurde.

Nach der Ankunft in Köln zur Mittagszeit konnten wir über den Weihnachtsmarkt schlendern oder zünftig in den umliegenden Brauhäusern einkehren, ganz nach eigenem Geschmack. Unsere Plätze zwischen den anderen Musikerinnen und Musikern im Dom zu finden war nicht leicht, doch schließlich konnten wir um 14:30 Uhr gemeinsam proben – Live übertragen auf Domradio.de! Das anschließende Konzert reihte ein musikalisches Highlight an das nächste und bestach durch abwechslungsreich ausgesuchte Lieder. Ob klassische Kirchenlieder zur Adventszeit, nachdenklich stimmende Balladen der „Höhner“ oder lateinamerikanische Rhythmen wie „Feliz Navidad“ – jede und jeder kam auf seine Kosten und unsere teilnehmenden Musikerinnen und Musiker von der 5. bis zur 12. Klasse hatten viel Spaß am gemeinsamen Musizieren.

Wir freuen uns schon jetzt aufs nächste Jahr!

Chorleiter Martin Farnung übergibt Stimmgabel an Nachfolger Nico Miller

Ein Beitrag von Felix und Rudolf Karpe

Umjubeltes Abschiedskonzert am 2. Advent in der Stadtpfarrkirche.

2 Advent

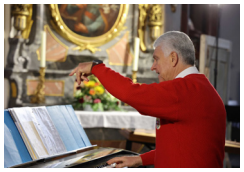
Zum letzten Mal hatte Chorleiter Martin Farnung nach fast 30-jähriger Tätigkeit das zum Standard gewordene vorweihnachtliche Konzert vorbereitet und unter dem Jubel der Besucherinnen und Besucher in der übervollen Stadtpfarrkirche inszeniert. Er hatte sich für seine Nachfolge einen gleitenden Übergang gewünscht und daher schon vor Ablauf seiner Lehrertätigkeit am Marianum mit Nico Miller einen würdigen Nachfolger gefunden.

Die ehrwürdige Stadtpfarrkirche schien in Anbetracht des Abschiedskonzerts aus allen Nähten zu platzen, da auch zahlreiche Ehemalige gekommen waren.

In festlicher Atmosphäre präsentierte Martin Farnung ein abwechslungsreiches Programm. Sowohl traditionelle Weihnachtslieder als auch moderne Kompositionen wurden mit beeindruckender Harmonie und Ausdruckskraft vorgetragen. Zu den weiteren Programmpunkten gehörten die Beiträge von Nico Miller an der Orgel und Johannes Schubert an der Zither.

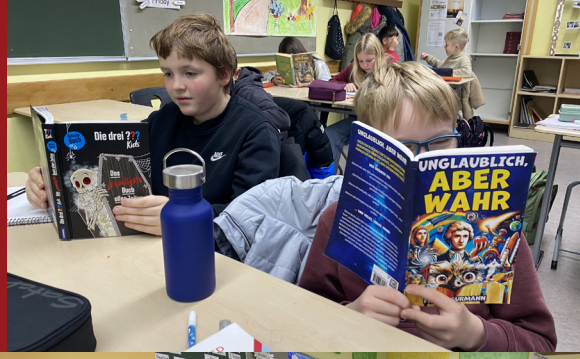
Chorsprecher Torsten Manger dankte Martin Farnung für sein fast 30-jähriges Wirken als Chorleiter. Mit Leidenschaft, Geduld und Professionalität hat er Generationen junger Sänger inspiriert und ihre musikalische Reise begleitet. Seine Arbeit ist ein leuchtendes Beispiel für künstlerisches Engagement und pädagogische Exzellenz. Auf einer Videowand präsentierte Chorist Felix Karpe Ausschnitte der zahlreichen Gruß- und Dankesworte, die er in den vergangenen Monaten gesammelt und zu einem Videomedley geschickt arrangiert hatte. Schulleiter Steffen Flicker dankte Martin Farnung, dass er die Jugendlichen auf ihrem Bildungsweg im Geist der Marianisten begleitet hat. In Vertretung des erkrankten Stadtpfarrers Stefan Buß überreichte er ihm für seine kirchlichen Verdienste im Namen von Bischof Dr. Michael Gerber die Sturmius-Medaille.

Vor dem von Alexander Farnung an der Orgel begleiteten gemeinsamen Schlusslied „O du fröhliche“ legte Martin Farnung mit der Stimmgabelübergabe die Leitung des Knabenchors in die Hände des neuen Chorleiters Nico Miller.



Fotos: Lukas Nüdling und Rudolf Karpe

LESE-Advent



Liest Du schon oder langweilst Du Dich noch?!

Ein Beitrag von Emanuel Sammet und Jona Larbig (9b)

Am Marianum wird in der Vorweihnachtszeit eine besondere Aktion durchgeführt: der Leseadvent. Jeden Tag bekommen die Schülerinnen und Schüler zehn Minuten Zeit, um im Unterricht in einem selbst gewählten Buch zu lesen.

Die Schülerinnen und Schüler können aus einer Vielzahl von Genres wählen: von spannenden Thrillern über fantasievolle Geschichten bis zu informativen Biografien, Krimis, Sachbüchern oder Liebesromanen.

Laurin ist sicher: „Lesen erleichtert auch das Verstehen englischer Texte oder Sachtexte in allen Fächern und sogar Textaufgaben in Mathe.“ Korbinian fügt hinzu: „Lesen verbessert auch die Rechtschreibung.“

Die Lesezeit rotiert immer, damit sie stets in einem anderen Fach stattfindet. Denn das Hauptziel des Leseadvents ist es, den Spaß am Lesen zu fördern und gleichzeitig die Sprach- und Lesefähigkeiten zu stärken. „Durch Lesen bekommt man einen größeren Wortschatz“, meint Ella. Anna ergänzt: „Auch der Ausdruck verbessert sich.“

Der Leseadvent soll zeigen, dass Bücher Spaß machen und den Alltag bereichern können. Im Deutschunterricht haben wir uns gegenseitig unsere Bücher vorgestellt und einige weiterempfohlen. Auch haben wir unsere Mitschülerinnen und -schüler befragt, was sie vom Leseadvent halten. Viele, die vorher wenig Interesse am Lesen hatten, gaben an, durch den Leseadvent erstmals ein Buch mit Freude zu lesen. Einige berichteten, dass sie ein bisschen besser im Unterricht mitkommen, weil sie sich etwas mehr konzentrieren könnten und die Abwechslung schätzen würden, andere fanden es besonders cool, dass die Stunden aufgelockert werden.

Ob der Leseadvent ein voller Erfolg ist, zeigt sich demnächst unterm Weihnachtsbaum: Vielleicht steht ja bei manchen Kindern und Jugendlichen nun ein neues Buch auf dem Wunschzettel …

Foto: Rabea Hartmann, Marianum Fulda

Marianum Fulda

...die persönliche Schule!

Einladung zum

Tag der offenen Tür

Freitag, 17. Januar 2025
15:00 – 18:00 Uhr

MARIANUM
Fulda

www.marianum-fulda.de
Brüder-Grimm-Str. 1 | 36037 Fulda

Jugend trainiert für Olympia – Gerätturnen in Wellerode: Marianum holt Silber

Nach einer aufregenden Anreise traten wir, das Team vom Marianum, mit Anna, Hannah, Johanna, Juna und Kathi in Wellerode bei „Jugend trainiert für Olympia“ im Gerätturnen an. An den Geräten Sprung, Stufenbarren, Balken und Boden zeigten wir unsere Küren und hatten großen Spaß dabei. Völlig überraschend war der Sprung vor dem Boden unser stärkstes Gerät, an dem wir 35,9 Punkte holten. Am Ende konnten wir unsere Platzierung vom letzten Jahr gegen starke Konkurrenz verteidigen, belegten den 2. Platz und qualifizierten uns für die nächste Runde, den Landesentscheid, im Februar 2025!

Es war ein toller Tag ohne Verletzungen und mit viel Teamgeist!

Euer Turnteam

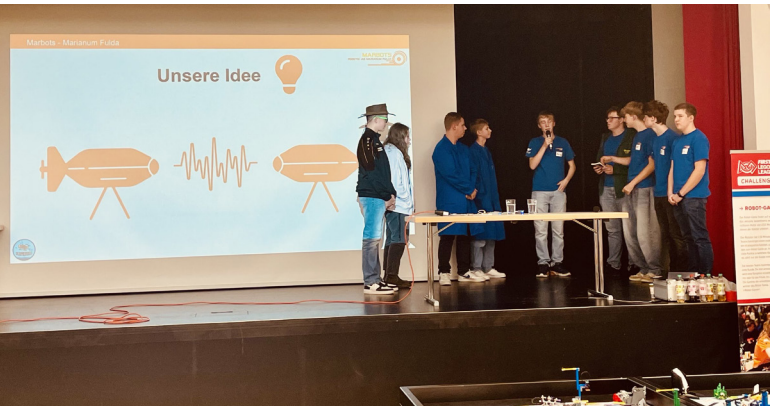
Marbots kommen auch in diesem Jahr in die nächste Runde

Ein Beitrag von Tobias Günther

Die Robotik-AG des Marianum Fulda hat sich am 7. Dezember 2024 beim offiziellen FIRST® LEGO® League (FLL) Regionalwettbewerb an der Hochschule Fulda nach einem spannenden Wettkampf für die Teilnahme am Qualifikationswettbewerb in Regensburg qualifiziert.

In Fulda konnten die Marbots insgesamt den 2. Platz von 12 teilnehmenden Teams belegen und lagen somit in der Gesamtwertung knapp hinter den „ProGramers“ von der Winfriedschule. In der Disziplin Forschung holte das Marianum den diesjährigen Pokal. In der Disziplin Robot Design wurden die Marbots nominiert.

Wir freuen uns auf einen spannenden Qualifikationswettbewerb am 1. März 2025 und bedanken uns bei allen Unterstützern im diesjährigen Wettkampf sowie der Hochschule Fulda als Gastgeber.

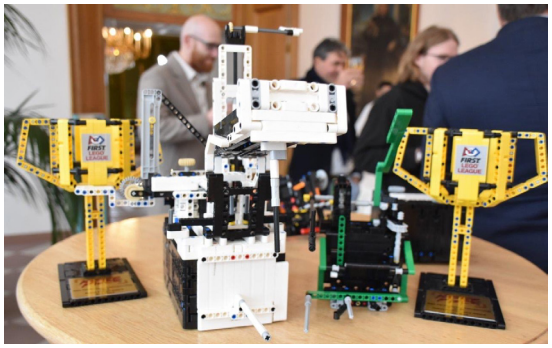


Ehrung der Marbots durch den Oberbürgermeister Dr. Wingenfeld

Ein Beitrag von Tobias Günther

Die „Marbots“ des Marianum wurden am 26. November 2024 zusammen mit dem Team des Domgymnasiums „MäcLego RMS“ von Dr. Wingenfeld im grünen Zimmer des Stadtschlosses empfangen. Der Oberbürgermeister der Stadt Fulda ehrte dort die Leistungen der beiden Teams, die sie in den jeweiligen Weltfinalrunden der FIRST® LEGO® League (FLL) erzielten. Die Marbots traten im Sommer 2024 in Boston, Massachusetts an und haben sich mit über 100 Teams aus aller Welt gemessen. Dabei erzielten sie insgesamt einen herausragenden 17. Platz. Im Anschluss an die Würdigung dieser Leistungen für die Stadt Fulda erhielten die beiden Teams eine private Schlossführung.

MARBOTS



WegGedanken

Weniger ist manchmal mehr

Ein Beitrag von Steffen Flicker

Die Adventszeit bietet uns Anlass zum Nachdenken: Was sind meine Ziele im Leben? Wohin führt mich mein Lebensweg? Worauf kommt es im Leben letztlich an? „Es irrt der Mensch, solang er strebt!“, lässt Goethe seinen berühmten Gelehrten Faust sagen. So fällt die vernichtende Bilanz all seines Dranges nach immer mehr Wissen und immer mehr Erkenntnis aus. Alles unnütz? Es endet also alles Streben letztendlich im Irrtum.

Und später kommt Faust im Gespräch mit Wagner, der so sein will wie Faust, zu der Schlussfolgerung: „O glücklich, wer noch hoffen kann, aus diesem Meer des Irrtums aufzutauchen.“ – Alles Verlangen nach immer mehr also ein Irrglaube?

Von einem nicht endenden Verlangen handelt auch eine Geschichte von Leo Tolstoi. Darin wird von einem reichen Grundbesitzer erzählt, der einem verarmten Landwirt ein ungeheuer großzügiges Angebot macht. Er darf soviel Land erwerben, wie er in der Zeit zwischen Sonnenaufgang und -untergang zu Fuß ablaufen kann.

Er muss dabei nur eine Bedingung erfüllen: Wenn die Sonne untergeht, muss er genau an dem Startpunkt ankommen, an dem er am Morgen seinen Fußmarsch begonnen hat.

Der Bauer nimmt dieses Angebot sofort an und marschiert am nächsten Morgen voller Tatendrang vom ausgemachten Startpunkt los. Je länger er unterwegs ist, umso mehr beschäftigt ihn der Gedanke, dass er ja noch viel mehr Land erwerben könnte, wenn er etwas schneller laufen würde.

So läuft er immer schneller und schneller und versucht in einer Art Kreis zu wandern, um auf jeden Fall am Abend wieder an den Punkt zu gelangen, an dem er seine Wanderung begonnen hat. Auf dem Weg entdeckt er noch einen Weiher, den er auch gerne sein Eigen nennen würde. Später findet er noch ein besonders schönes Waldstück sowie einen guten Ackerboden. Alles das gefällt ihm so gut, dass er auch diese Flächen umschreitet, damit sie sein Eigentum werden.

Inzwischen hat die Dämmerung begonnen. Er beeilt sich und schließlich rennt er so schnell er kann Richtung Ausgangspunkt zurück. Allerdings fällt ihm zunehmend das Rennen schwer, er bekommt kaum mehr Luft und ist erschöpft.

Mit letzter Kraft erreicht er sein Ziel. Nun also gehört ihm all das Land, das er umwandert hat. Doch in diesem Moment versagen seine Kräfte, er bricht zusammen – und stirbt.

Traurig endet diese Geschichte, die anfangs so voller Hoffnung und Mut ist. Die Aussicht auf viel Land, auf Wiesen, Äcker und Wälder ist so verlockend, dass der arme Landwirt vergisst, seine Kräfte richtig einzuschätzen.

Diese Geschichte erinnert mich an so manches Hasten und Rennen in meinem Leben. Ein klares Ziel vor Augen treibt mich an: immer schneller, höher, weiter. Aber ich selber muss da noch mitkommen. Ich muss Schritt halten und meine Kräfte gut einteilen. Sonst gerate auch ich in eine Erschöpfung.

Wenn ich gar nicht wertschätzen kann, was ich bereits kann oder besitze – wenn ich gar nicht in der Lage bin, zu genießen, dann wird mein Leben sinnlos und leer. Mein Glaube an Gott, dem ich vertraue, kann mir helfen, mich immer zu vergewissern: Wo stehe ich? Wohin gehe ich? Was ist mein Ziel?

Das Verlangen nach immer mehr – kann ins Leere laufen. Da hilft mir die Erfahrung, die schon viele Menschen vor mir gesammelt haben: Weniger ist manchmal mehr – und kann mein Leben heller und reicher machen – auch ohne mehr Besitz zu erlangen.

Marianum Fulda
Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda
0661 - 969 120
www.marianum-fulda.de